



FACHKONGRESS
PROGRAMM

Plötzlich ist alles anders

Kinder, die unerwartet von
einer Behinderung eines
Elternteils betroffen sind

In Kooperation mit dem
Atelier artig
mit Unterstützung durch
die
Kämpgen~Stiftung

Köln
19.– 20. Juni 2015

Plötzlich ist alles anders

Kinder, die unerwartet von einer Behinderung eines Elternteils betroffen sind

Köln
19. – 20. Juni 2015

Inhalte und Fragestellungen

Die unerwartete plötzliche Behinderung eines Elternteils durch Krankheit oder Unfall bedeutet für alle Familienmitglieder ein traumatisches Ereignis, das mit starken Ängsten, existenziellen Sorgen und Schuldgefühlen verbunden ist. Besonders betroffen sind dabei Kinder und Jugendliche, die neben den Verlustängsten und der Verunsicherung über die Behinderung eines Elternteils auch die Not, Betroffenheit und den Stress des gesunden Elternteils erfahren, der sich plötzlich um viele alltagspraktische Familienangelegenheiten alleine kümmern muss.

Aus entwicklungspsychologischer Sicht ist das weitere gesunde Aufwachsen eines Kindes oder Jugendlichen durch eine derart gravierende Situation stark beeinflusst.

Da es bisher für die betroffenen Kinder und Jugendlichen kaum Unterstützungsangebote gibt, hat der Kölner Verein Kunststück Familie e.V. in Kooperation mit dem Atelier artig das Projekt „Sichtweise“ initiiert, in dem sich Betroffene künstlerisch mit dem sie belastenden Thema auseinandersetzen können.

„Sichtweise“ hat den Anstoß zu diesem Kongress gegeben, der auf die Problematik hinweisen und notwendige Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Familien herausstellen möchte. Dabei nimmt er insbesondere die Situation der Kinder und Jugendlichen in den Blick und beschäftigt sich u. a. mit folgenden Fragestellungen:

- Wie verändert sich die Rollen- und Aufgabenverteilung innerhalb des Familiensystems?

- Wie wirken traumatische Ereignisse und wie können sie verarbeitet werden?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten sind für betroffene Kinder und Jugendliche hilfreich?
- Wie kann ein Weiterleben nach dem Schicksalsschlag gelingen?
- Wie sind die rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen?

Adressat(inn)en

Der Fachkongress richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Kunst-, Musik- und Gestalttherapeutinnen und -therapeuten, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und -therapeuten sowohl aus Unfall- und Rehabilitationskliniken als auch der Jugend- und Behindertenhilfe, die mit betroffenen Familien in ihrer beruflichen Praxis zu tun haben.

Förderung

Das Projekt „Sichtweise“ sowie der Kongress werden von der Kämpgen-Stiftung (www.kaempgen-stiftung.de) finanziell unterstützt.

Programm

Freitag, 19. Juni 2015

9.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

ARTHUR KRÖHNERT

Bundesgeschäftsführer

Die Kinderschutz-Zentren, Köln

INGRID HILMES

Geschäftsführerin Kämpgen-Stiftung, Köln

DR. RABEA MÜLLER

Geschäftsführerin Atelier artig, Köln

Grußwort

DR. ANNE BUNTE

Amtsleiterin Gesundheitsamt Köln

Vorträge

Vortrag 1

10.00 - 11.00 Uhr

TOBIAS GRÄSSER

Psychologische Praxis, Bonn

Wenn ein Elternteil von einer plötzlichen Behinderung betroffen ist – Konsequenzen für die Familie aus systemischer Sicht

11.00 - 11.30 Uhr

Kaffeepause

Vortrag 2

11.30 - 12.30 Uhr

JACOB BAUSUM

Zentrum für Traumapädagogik, Hanau

Möglichkeiten der Traumapädagogik und traumapädagogischer Konzepte zur Bewältigung belastender Ereignisse

12.30 - 13.30 Uhr

Mittagspause mit kleinem Imbiss

13.30 - 15.30 Uhr

Workshops

Workshop 1

Die Pädagogik der Selbstbemächtigung – Anregungen und Ideen für die (trauma-)pädagogische Praxis

JACOB BAUSUM

Zentrum für Traumapädagogik, Hanau

Workshop 2

Kunsttherapeutische Methoden im Kontext familiärer Krisen

DR. ANGELIKA PRESS

UND DR. RABEA MÜLLER

Atelier artig, Köln

Workshop 3	Animationsworkshop – Trickfilm als Methode ACHIM KIRSCH <i>Köln</i>
Workshop 4	Malort nach Arno Stern ELLEN HANTSCH <i>Malort Köln</i>
Workshop 5	Wenn nichts mehr geht ... – Musiktherapie zur Kompensation verlorener Ressourcen DR. FRANK HENN <i>Musikcoaching, Leverkusen</i>
15.30 - 16.00 Uhr	Kaffeepause
Vortrag 3 16.00 - 17.00 Uhr	EVA-MARIA RELLECKE <i>Bochum</i> RALF KIRCHHOFF <i>Fördergemeinschaft der Querschnittge- lähmten in Deutschland e. V. FGQ, Bochum</i> Die medizinische Versorgung in der Klinik – Wirkung auf Kinder und Angehörige – Erfahrungen und Empfehlungen zum Um- gang mit den Angehörigen

Samstag, 20. Juni 2015

Vortrag 4 9.00 - 10.00 Uhr	DR. ANGELIKA PRESS UND DR. RABEA MÜLLER <i>Atelier artig, Köln</i> Krisenbewältigung durch Kunsttherapie
10.00 - 10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30 - 12.30 Uhr	Workshops
Workshop 6	Rechtliche Rahmenbedingungen – Rechtsansprüche auf Hilfe und Unter- stützung PROF. DR. JUR. KLAUS RIEKENBRAUK <i>Fachhochschule Düsseldorf</i>

Workshop 7	Kunsttherapeutische Methoden im Kontext familiärer Krisen <i>(Wiederholung des Workshops 2)</i> DR. ANGELIKA PRESS UND DR. RABEA MÜLLER <i>Atelier artig, Köln</i>
Workshop 8	Animationsworkshop – Trickfilm als Methode <i>(Wiederholung des Workshops 3)</i> ACHIM KIRSCH <i>Köln</i>
Workshop 9	Traumatische seelische Zustände auf- greifen, Halt finden und sich ausgleichen mit der Arbeit am Tonfeld DR. FALK FISCHER <i>Praxis für schöpferische Heilkunst, Erftstadt</i>
Workshop 10	Wenn nichts mehr geht ... – Musiktherapie zur Kompensation verlorener Ressourcen <i>(Wiederholung des Workshops 5)</i> DR. FRANK HENN <i>Musikcoaching, Leverkusen</i>
12.30 - 13.00 Uhr	Mittagspause mit kleinem Imbiss
Vortrag 5 13.00 - 14.00 Uhr	STEPHANIE WITT-LOERS <i>Dellanima Bergisch Gladbach</i> Blick auf die Kinder – Weiterleben nach dem Schicksalsschlag
14.00 Uhr	Ende der Fachtagung
Hinweis	Der Veranstalter weist darauf hin, dass Programmänderungen möglich sind.

Veranstalter

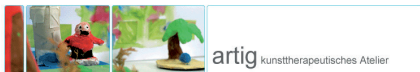
Die Kinderschutz-Zentren

Bonner Straße 145, 50968 Köln
Tel.: 0221 56975-3, Fax: 0221 56975-50
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
www.kinderschutz-zentren.org

in Kooperation mit

Atelier artig

Beethovenstr. 27, 50674 Köln
Tel.: 0221 7197768
E-Mail: atelier@artig-cologne.de
www.artig-cologne.de



gefördert von

Kämpgen~Stiftung

Mathiaskirchplatz 5, 50968 Köln
Tel.: 0221 9312010, Fax: 0221 9312012
E-mail: info@kaempgen-stiftung.de
www.kaempgen-stiftung.de

Kämpgen~Stiftung

Tagungsort

Zentrum Heinrich

An St. Heinrich 1 (vormals Tenkterer Str.7)
50679 Köln-Deutz

Akkreditierung

Die Akkreditierung des Kongresses ist bei der Psychotherapeutenkammer NRW beantragt.

Tagungsbeitrag

Der Fachkongress kann nur für beide Tage gebucht werden.
Der Tagungsbeitrag beträgt bei Online-Anmeldung € 95,00, bei Post-/Fax-/E-Mail-Anmeldung € 100,00.
Hinzu kommt eine Getränkepauschale von € 30,00.

Online-Anmeldung



Die Online-Anmeldung zum Fachkongress erfolgt über die bereitgestellte Maske auf der Internet-Seite
www.kinderschutz-zentren.org/kaempgen2015

Stornierungsbedingungen

Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Beginn der Fachtagung berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von € 20,00. Bei späteren Abmeldungen muss der volle Tagungsbeitrag gezahlt werden.

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00, Konto 7 086 700
IBAN DE 14370205000007086700,
BIC BFSWDE33



Fax-/Brief-Antwort Wir bitten um Rücksendung der Anmeldung für die Teilnahme am Fachkongress in Köln am 19. und 20. Juni 2015 an die Fax-Nummer 0221 56975-50 oder per Post an Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Str. 145, 50968 Köln. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die preisgünstigere Online-Anmeldung auf unserer Internetseite zu nutzen.

Name/Vorname _____

Institution _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Telefax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Zur Teilnahme am Fachkongress in Köln am 19./20. Juni 2015 melde ich mich verbindlich an und überweise den Betrag von € 100,00 (zzgl. € 30,00 Getränkepause) nach Erhalt der Rechnung.

Ich möchte am 19. Juni 2015 folgenden Workshop besuchen:
Workshop Nr. _____
Zweitwahl Workshop Nr. _____

Ich möchte am 20. Juni 2015 folgenden Workshop besuchen:
Workshop Nr. _____
Zweitwahl Workshop Nr. _____

Fachliteratur

- Kinderschutz auch für Jungen und Mädchen mit Behinderung
– Herausforderungen für Jugend- und Behindertenhilfe (€ 12,95)
- Hilfen für psychisch belastete Familien
– Kooperation zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe (€ 14,95)
- Verstört, verzweifelt, verschlossen...
– Kindertherapeutische Hilfen im Kinderschutz (€ 12,95)
- Traumatisierte Kinder, gewalttätige Jugendliche, hochstrittige Eltern (€ 16,95)



Folgen Sie uns auf Facebook
www.facebook.com/dieKinderschutz-Zentren



und Twitter
<https://twitter.com>



Die
Kinderschutz-Zentren

Bundesarbeitsgemeinschaft der
Kinderschutz-Zentren e.V.
Bonner Straße 145, 50968 Köln
Tel.: 0221 56975-3, Fax: 0221 56975-50
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
Internet: www.kinderschutz-zentren.org